

Führungs-Kompetenzen

Der Trainer ist eine Führungsperson. Doch jeder hat seine eigene Vorstellung, was die Aufgabe einer Führungskraft ist. Die Managementlehre neuerer Prägung schreibt einer Führungsperson unter anderem folgende zentrale Aufgaben zu:

● **Gute Entwicklungsbedingungen für alle Spieler schaffen**

Alle Spieler gemäss ihren Möglichkeiten optimal fördern. Dabei sollte der Trainer hohe Anforderungen an sich und seine Spieler stellen und auch Neuem gegenüber offen sein.

● **Motivieren**

Zwar ist intrinsische (von innen kommende) Motivation die Grundlage, welche ein Spieler mitbringen muss, doch der Trainer kann durch das Schaffen einer leistungsfördernden Umgebung viel dazu beitragen, dass diese Motivation auch erhalten bleibt. Die Schaffung eines guten Lern- und Leistungsklimas ist ein zentraler Punkt.

● **Erziehung der Spieler zur Selbständigkeit/Mündigkeit**

Dies bedingt einen situationsangepassten und flexiblen Führungsstil, welcher den Spielern die Möglichkeit zum Mitdenken und zur aktiven Mitarbeit gibt. Nur selbständige Spieler sind im Wettkampf fähig, situationsangepasst zu handeln!

● **Koordination aller Beteiligten (Spieler, Physiotherapeut, Arzt, Manager, Klubpräsident, Medien, etc.)**

Da der Trainer oft als einzige Person mit all diesen Personen in Kontakt ist, kommt ihm eine entscheidende Koordinationsfunktion zu. Das ist manchmal recht schwierig, wenn das Ziel (Erfolg der eigenen Mannschaft) nicht gefährdet werden soll.

● **Trainer-Spieler-Verhältnis**

Natürliche Distanz zu den Spieler, jedoch

- Eingehen auf den Einzelnen
- Vertrauen schenken
- Anerkennung und Lob
- Aufbauende, motivierende Kritik

● **Vermittlung von Fachwissen**

Dass ein Trainer Fachwissen mitbringen muss, liegt auf der Hand. Seine Aufgabe ist es, dieses Wissen den Spielern auf angemessene Weise zu vermitteln, so dass diese davon optimal profitieren können, und die Umsetzung möglichst leicht fällt. Eine didaktische Aufgabe, welche viel Fingerspitzengefühl verlangt.